

# Flieg ähm Schwimm Metterling schwimm

Von abgemeldet

## Flieg ähm Schwimm Metterling schwimm

So da mich nebenbei zum zweiten mal das Free Fieber gepackt hat, einige dürften ja meinen One Shot I love you and I nevertheless hate you kennt. \*Hust\* diesmal habe ich mir vorgenommen eine kleine One Shot Sammlung anzulegen, mit allen möglichen Paarings. So ich denke ich habe euch nun genug vollgequasselt \*schnief\* aber so ich verrate euch dennoch meine erste Paaring Idee Muhahaha \*sehr böse am lachen ist\* Seijuro X Rei. Wer fragen sollte ich bin nicht dafür Verantwortlich und nein ich verdiene auch kein Geld ich leih mir die Charaktere einfach nur aus. Sollte jemand was anderes behaupten \*böse Guck\* wird derjenige durchgekitzelt. Der Titel entstand aufgrund dieses Bildes: <http://images6.fanpop.com/image/photos/35100000/Rei-Ryugazaki-free-35129154-475-500.jpg>

---

## Flieg ähm nein Schwimm Metterling schwimm

*Sommerferien Sommer, Sonne und Urlaub* dachte Rei sich das da seine Eltern mit ihm nach Europa fliegen wollten, er freute sich schon sehr auf Frankreich vor allem die Museen und die Geschichsträchtigen Orte freute er sich. Dieser war gerade mit dem packen beschäftigt und rechnete nicht damit das Gou doch etwas anders für das Team geplant hatte, bis nun doch sein Handy klingelte. „Ja Gou worum geht es wir haben Ferien und meine Eltern und ich wollten in den Urlaub,“ er ließ sie ausreden aber sein Gesichtsausdruck entgleiste ihm dann entgültig „Nein das geht nicht, das sagte ich doch ausgerechnet ein Trainingscamp in den Sommerferien dazu noch mit dem Team der Samezuka Academy? Hast du dabei auch einmal an Rin gedacht?“ Bevor er überhaupt noch etwas sagen geschweige den eine Antwort bekommen konnte, hörte er nur noch das sie ihn morgenfrüh abholen wollte. Dieser musste ja nun in den sauren Apfel beißen und seinen Eltern bescheid sagen, mit der Befürchtung das es Ärger geben würde. Rei ließ seinen Koffer nun einfach auf dem Bett liegen und ging nach unten immer mit dem Gedanken beschäftigt wie er seinen Eltern das Erklären sollte.

*Tut mir leid ich kann nicht mit wir ha....Mum tut mir leid Training für das Schwimmteam der Schule....Vielleicht doch lieber das Gou uns zu einem Sommertrainingscamp zwingt mehrmal schüttelte Rei nachdenklich den Kopf. Als er unten im Flur ankam hörte seine Mutter telefonieren, und mit wem wurde ihm nach einigen Minuten erst klar. Gou hatte doch tatsächlich auch noch auf dem Haustelefon angerufen, sein Vater saß auf dem Sofa und hörte nur schweigen zu „Darf ich euch das erklären Mum, Dad?“ Mehr als ein*

Kopfschütteln bekam er nicht von seinem Vater genau das machte Rei nun doch Kopf zerbrechen. Bevor dieser noch etwas sagen konnte, legte seine Mutter auf und erklärte seinem Vater leise was los war. „Mum ich wollte nicht mit, außerdem wusste ich davon nichts und ich werde mit euch nach Frankreich fliegen“ darauf hatte er sich ja schon die ganze Zeit gefreut. „Rei dein Vater und ich werden alleine Fliegen deine Klassenkameradin hat uns erklärt worum es geht“ von seiner Mutter bekam er ein Lächeln, schon stand sein Vater auch auf und kam zu ihm „ Wir sind stolz auf dich Rei das du so nette Freunde gefunden hast. Dazu ein Hobby das dir Spaß macht. Wir packen nun du wirst morgen ja abgeholt.“ Rei bekam nun eindeutig kein Wort mehr heraus, nickte nur stumm bevor er nach oben in sein Zimmer ging.

..... Rei war einfach zu wütend um überhaupt weiter denken zu können, gerade wusste er nicht wirklich was er denken sollte. So ruhig und beherrscht er normalerweise war jetzt war ihm sogar sein Spaß an den Sommerferien genommen worden, er schnappte sich nur seine Schuhe und ging nach unten „ Bin Spazieren aber bis zum Abendessen wieder zurück“ mehr rief er nicht bevor er sich die Schuhe anzog und das Haus verließ. Es ist immer noch so warm.... Rei sah auf die Uhr es war gerade mal 16:40 Nachmittags und es, hatte sich trotz des Gewitters heute mittag nicht abgekühlt sondern im Gegenteil eher noch Schwüler geworden. Kurz sah Rei zum Himmel der wieder Wolkenlos und Hellblau war aber schon einen leichten Stich ins Orange hatte, was den Abend ankündigte. Schnell verließ er dann den Vorgarten und lief die Straße hoch, er wusste wo er hin wollte ein Ort an dem er schon als Kind immer gerne gewesen war. Früher war es sein Versteck gewesen vor allem wenn ihn die Nachbarskinder wieder angefangen hatten ihn zu Ärgern, vor allem da er früher schon lieber gelesen hatte als im Sandkasten mit anderen zu spielen. Früher wollten sie doch.... das ich Studiere und weniger Sport treibe und nun ist es ihnen Recht wenn ich Zuhause bleibe. Für die Schule und einen Club Gerade jetzt wusste Rei wirklich nicht wohin mit seinen Gedanken. Er bog nach Rechts auf einen kleineren Weg ab der durch eine Grünanlage führte, kurz sah er sich auf halben Weg um bevor er in die Büsche lief. Hier würde ihn niemand finden, es war der einzige Ort für Rei wo er seine ruhe hatte.

„ Du bist doch Rei Ryugazaki aus dem Iwatobi Schwimmteam?“ die Frage klang ruhig und war äußerst Verwundert, vor allem wer würde sich schon mitten in die Büsche setzen. Rei hob nur den Kopf und sah sich um, bis er denjenigen erkannte der da vor ihm stand „ Ja wolltest du etwas? Ich denke wir sehen uns ab morgen eh jeden Tag also wundert es mich deutlich das du hier bist“ Seijuro rieb sich nur verlegen den Hinterkopf „ ähm ja so in der Art ich wollte dich eigentlich etwas Fragen. Ob du vielleicht mit mir ein Eis essen gehen würdest du weißt schon einfach so unter...“ bevor er nervös wie er eben war weitersprechen konnte, wurde dieser von Rei unterbrochen dieser schob sich die Brille hoch „ Soll das ein Date werden? Wenn du das meinst tut es mir leid ich stehe nicht auf Jungs“ Seijuro konnte nicht anders als Rei enttäuscht an zu sehen „ Ja war es bitte... ein Eis ohne verpflichtungen ich fand dich damals schon toll als ich dich das erste mal gesehen habe bitte“ dieser konnte Rei nur bittend ansehen. Mehrmals seufzte Rei „Nur ein Eis dann lässt du mich einfach in Ruhe...Seijuro war dein Name ich erinnere mich du gehörst doch ins Team von Rin. Weißt du eigentlich das Haruka immer noch darunter leidet wie er beim letzten mal mit ihm umgegangen ist?“ Seijuro „Tut mir leid und ja ich weiß, aber ich kann doch auch nichts dafür Rin ist eben wie er ist. Zumindest wie ich ihn kennengelernt habe. Danke dir das du mir die Möglichkeit gibst dich doch näher kennen zu lernen“ er schenkte Rei nur ein Lächeln und hielt ihm die Hand hin. Zögernd nahm

dieser nach einigen Minuten die Hand von ihm an und ließ sich hochhelfen „Danke“ langsam ging er neben ihm zurück auf den Weg. Kurz blieb er dann doch stehen „Woher wusstest du eigentlich das ich hier bin als ich hergekommen bin wahrst du noch nicht hier oder?“ „Tut mir leid ich wusste wo du wohnst als ich dich besuchen kommen wollte, liefst du gerade Weg ich bin dir gefolgt. Übrigens drei Straßen weiter von hier gibt es eine tolle Eisdiele da wollte ich eigentlich mit dir hin“ dabei grinste er Rei an und zwinkerte. Den rest des Weges gingen sie nahe zu schweigend. Ab und an fragte Seijuro Rei etwas privates. Darauf bekam er nur sehr wenig zu hören.

„Rei magst du eine bestimmte Sorte?“ Senjuro versuchte Rei so aus den gedanken zu reißen in denen dieser sich seit einigen Minuten zu befinden schien. „Ich nehme Erdbeere und Vanille wenn es für dich in Ordnung ist“ er wirkte dennoch abwesend Date... er meinte er mag mich...aber wir sind beide männlich genau das war für Rei ein Problem, irgendwie schien er es zu ahnen. Seijuro bemerkte das Rei nur die anderen Gäste des Cafes beobachtete „Lass und Spazieren gehen und dabei unser Eis essen wenn es für dich in Ordnung geht.“ den nächsten Satz flüsterte er Rei nur ins Ohr „Auch wenn wir beide männer sind ich liebe dich.“ Für Rei war dies nun eindeutig zuviel er ließ sein Eis auf dem Boden fallen und rannte aus der offenen Tür der Eisdiele nach draußen.

Irgendwann blieb er mitten in einer Straße stehen und sah sich um, er kannte weder die Häuser noch die Straße. Schon garnicht wusste er wie er jetzt nach Hause kommen sollte. Rei schreckte aus seinen Gedanken als er den Donner hören konnte. Rei wusste das er nach Hause musste nur stellte er genau jetzt fest, das er sein Handy vergessen hatte. Verlaufen... wo bin ich eigentlich hingerannt bevor Rei auch nur überlegen konnte was er nun in dieser Situation machen sollte hörte er das rufen er drehte sich in die Richtung aus der er kam und erkannte denjenigen Seijuro im ersten moment überlege Rei wegzurennen aber ersten es fing schon an zu regnen zweitens Grollte der Donner nun lauter. Er wusste das es wieder ein schweres Sommergewitter werden würde, als ging er doch zu ihm rüber „ Entschuldigung wegen vorhin... ich es war nur wusstest du woran ich gedacht habe?“ Nicken ein einfaches Nicken das es Rei schon zeigte das er es gewusst hatte, dennoch schluckte er. Gleichzeitig versuchte er sich mit diesem Gefühlschaos auseinander zu setzen den regen der mittlerweile heftig auf sie niederprasselte spürte er nicht, hörte nicht wirklich den Donner oder sah die Blitze „ Können wir es einfach Versuchen... ich kann nicht sagen was ich für dich dich empfinde Seijuro“ ehrlich ja in diesen Moment war Rei wirklich ehrlich zu ihm. „Versprochen vielleicht... empfindest du ja doch etwas für mich Rei wenn nicht können wir ja Freunde bleiben“ spricht das nun eher Scherzhaft aus und wuschelt Rei durch die Haare. „Ich wohne hier in der nähe wollen wir vielleicht zu mir sonst wirst du noch Nass auch wenn es nicht kalt ist und morgen ist eh das Trainingslager Rei, aber sag mir wie kam Gou eigentlich darauf?“ Irgendwie war die Stimmung zwischen ihnen gerade seltsam, spannungsgeladen und leicht zum zerreißen gespannt. Rei sagte nichts ging aber mit ihm.

„ Wunder dich bitte nicht... ich hab vergesen aufzuräumen, da ich nicht daran dachte das ich Besuch bekommen würde Rei. Meine Eltern sind im Urlaub also musst du dir keine Gedanken machen“ Seijuro war nicht nur Nervös, sondern eher schon hektisch während Rei immer noch wie die Ruhe selbst wirkte. Seijuros Zimmer war nicht wirklich Unordentlich eher etwas vollgestopft, auf eine art und weise eher gemütlich. Rei setze

sich aufs Bett und sah wieder zu Seijuro der nach unten rannte und Zwei Flaschen Cola aus dem Kühlschrank holte. „Magst du vielleicht etwas zu trinken.. ich hab auch Wasser da oder Saft wenn du keine Cola trinkst“ dieser wirkte immer noch so hektisch aber Rei lächelte ihn an „ Cola ist schon in Ordnung solange es nicht dauernd ist“ er nahm sie und trank einen schluck. Stellt sie dann aber beiseite „ Könntest du mir einen gefallen tun....mi...mich vielleicht Küssen.“ Rei lief rot an, und senkte den Blick. Für ihn war die Frage nun nicht einfach nur peinlich sondern eher seltsam. Seijuro sah ihn an „ Mö...möchtest du das wirklich ich zwinge dich nicht, sollte es dir nicht gefallen bleiben wir Freunde.“ er versuchte Scherzhaft zu klingen, aber genau das klappte nicht. Er ließ sich neben ihn auf das Bett sinken, legte dann vorsichtig die Hand unter Reis Kinn. „ Schau mich bitte an Rei... weißt du ich war mir schon beim ersten mal sicher das ich dich Liebe,“ langsam hob er dessen Kinn an, sah ihm eine geraume weile tief in die Augen. Langsam vorsichtig küsste er Rei dann, zog ihn dabei noch in seine Arme. Für Rei war diese Situation einfach seltsam, ungewohnt er wusste nicht was er wirklich empfinden sollte. Seine Gedanken gingen dabei in wirklich jede richtung, bevor er sie abschalten und sich ganz diesem Kuss hingeben konnte. Seijuro spürte es er vertiefte ihn dann noch einmal und leckte vorsichtig über Rei seine Unterlippe. Bat um einlass in dessen Mund, der ihm auch nach einigen Minuten zögern gewehrt wurde. Langsam drückte er Rei aufs Bett und schob seine Hand unter dessen Oberteil, beide dachten nicht einmal daran was sie hier in diesen moment tun wollten. Seijuro schreckte dann aber hoch als das Telefon anfang zu klingen „ Tut mir leid falls ich zu stürmisch war Rei, ich muss kurz nach unten.“ Mit diesen Worten stand er auf und rannte nach unten, in dieser Zeit die er alleine wahr konnte er seine Gedanken Ordnen. Für sich nur feststellen ob es sich wirklich gut anfühlte oder eben nicht. Eines war es sich sicher als Seijuro wieder hochkam „ Liebe ich denke wirklich das ich dich liebe... ob es an diesem Kuss lag oder ich einfach meine Gefühle missachtet habe... nun das weiß ich nicht“ er schenkte dem verblüfften Seijuro der nun sogar anfang zu weinen ein lächeln, dieser landete auf allen vieren auf dem Fußboden des Zimmers. ohne zu zögern stand Rei vom Bett auf und kniete sich zu ihm, und zog ihn fest in seine Arme. Im Grunde wollte er ihn beruhigen und trösten, auf der anderen Seite wollte er in seiner Nähe sein.